

Anlage 1

zur Drs. VO/0150/09 Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal, Stand 18.02.2009

Chronologie wichtiger Ereignisse und Entscheidungen zum Klimaschutz in Wuppertal

- 1979 Gründung einer Arbeitsgruppe im Hochbauamt der Stadtverwaltung mit dem Ziel, Maßnahmen zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden zu entwickeln und umzusetzen
- 1981 Einrichtung der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Stadt und der Wuppertaler Stadtwerke „Örtliches Energieversorgungskonzept“, kurz ÖEVK-AG. Fünf Berichte der AG von 1982, 1983, 1986, 1992 (mit Wärmeatlas) 1996 („Maßnahmen zur CO₂-Minderung“, s. u.). 100. Besprechung der AG ÖEVK im März 2008
- 1991 Beitritt Wuppertals zum „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder“ bei
- 1992 Anhörung im Unterausschuss zum Thema „Energie und Umwelt in Wuppertal“ zu Problemen und Lösungsmöglichkeiten des Klimaschutzes
- 1994 Beschluss des Rates der Stadt, Umweltschutz zukünftig als Gemeinschaftsaufgabe wahrzunehmen. Einrichtung des Managementteams Umweltschutz
- 1994 „CO₂-Minderungskonzept für die Stadt Wuppertal“ (Ingenieurbüro für Energieberatung, Haustechnik und ökologische Konzepte (ebök), Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu)) im Auftrag der Stadt Wuppertal
- 1995 Fachgremien Umweltschutz und Verkehrsentwicklung beraten die von ifeu bearbeitete „CO₂-Minderungsstudie für die Stadt Wuppertal – Teilbereich Verkehr“ (Drs. 1900/95)
- 1995 Ämterübergreifendes „Steuerungsteam CO₂-Minderung“ erarbeitet ein Aktionsprogramm zur CO₂-Minderung. 1996 Ratsbeschluss zur Umsetzung zusammen mit dem Hochbauamt (Drs. 3083/96)
- 1995 Städtischer „Fachkreis Energie“ entwickelt Zielstandards für Energiekennzahlen für Wärme- und Stromverbrauch. 1996 Verabschiedung im Rat (Drs. 3096/96)
- 1996 Ratsbeschlüsse zu „Maßnahmen zur CO₂-Minderung“ (zugleich 5. Bericht der Arbeitsgruppe ÖEVK Drs. 1902/96) einschließlich Klimaschutzziel, bis 2010 38% der energiebedingten CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1992 einzusparen, zum „CO₂-Minderungskonzept für die Stadt Wuppertal“ von ebök/ifeu (Drs. 1903/96) und zum Aktionsprogramm CO₂-Minderung der Stadtverwaltung (Drs. 3083/96)
- 1996 Leitfaden „Ökologisches Bauen“ mit Standards für die Ressourcenschonung bei der Planung und im Hochbau vom Rat der Stadt verbindlich eingeführt (Drs. 3086/96), 1997 Leitfaden „Ökologisches Beschaffen“
- 1998 Gründung des Energie-Tisches auf Initiative der Stadt, an dem Vertreter energierelevanter Handwerkerinnungen, von Wohnungsbaugesellschaften, der Mieter- und Hausbesitzerverbände und anderer Gruppen Energiesparprojekte entwickeln.
- 2000 Gebäudemanagement Wuppertal wird kommunaler Eigenbetrieb und interner Dienstleister und Berater für die Gebäudebewirtschaftung und effizienten und umweltschonenden Energieeinsatz.
- 2000 Verabschiedung des Klimaschutzberichts der Stadt Wuppertal (Drs. 3033/00). Schwerpunktthema im Unterausschuss am 24.5.2000
- 2001 Beteiligung am European Energy Award als Testkommune. 2003 Erstzertifizierung, 2006 Rezertifizierung
- 2001 Bericht zu CO₂-Emissionen in Wuppertal durch motorisierten Verkehr (Drs. 3034/01)
- 2004 Neustart der Umweltkonferenz als Umsetzungsinstrument der städtischen Querschnittsaufgabe Umweltschutz
- 2006 Inbetriebnahme des Holzenergiehofs Wuppertal in Kooperation zwischen Stadt, GESA, WSW. Inbetriebnahme der Holzhackschnitzelheizanlage in der Gesamtschule Ronsdorf
- 2007 Vortrag des Präsidenten des Wuppertal Instituts, Prof. Dr. Peter Hennicke im Unterausschuss mit Empfehlungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Wuppertal. Daraus abgeleitet: Eckpunkte für ein künftiges Klimaschutzkonzept der Stadt Wuppertal (Drs. VO/00064/08, beschlossen im Unterausschuss April 2008)
- 2008 Energieeffizienz für öffentliche Gebäude der Stadt Wuppertal – Energieeffizienzrichtlinie Beschluss des Betriebsausschusses GMW März 2008
- 2008 Verabschiedung der Leitlinien der Wuppertaler Stadtentwicklung 2015 und zugehöriger Handlungsprogramme einschließlich Klimaschutz und Energieeffizienz